

Aulendorf Tourismus

Jahresabschluss 2017



Allgemeines

Der Eigenbetrieb Aulendorf Tourismus führt wirtschaftlich den früheren Städtischen Kurbetrieb fort.

Maßgebende Rechtsgrundlagen sind das Eigenbetriebsgesetz, die Eigenbetriebsverordnung sowie handels- und bilanzrechtliche Bestimmungen.

In der Betriebssatzung sind die Aufgabenbereiche des Eigenbetriebes festgelegt. Der Eigenbetrieb ist zuständig für die Bereiche Kultur, Freizeit und Tourismus.

Organe waren 2017 neben dem Gemeinderat der Bürgermeister.

Am 11.04.2016 hat der Gemeinderat zur Verschlanung der Strukturen beschlossen, die Betriebsleitungen mit sofortiger Wirkung abzuschaffen, so dass die Leitung des Eigenbetriebs zwischenzeitlich entsprechend der gesetzlichen Regelungen dem Bürgermeister obliegt.

Der Gemeinderat hat außerdem bereits in seiner Sitzung vom 17.06.2013 beschlossen, dass der Verwaltungsausschuss die Aufgaben des Betriebsausschusses übernimmt. Dieser Beschluss wurde mit Wirkung zum 01.07.2013 umgesetzt. Der Verwaltungsausschuss setzte sich 2017 unter dem Vorsitz von Herrn Burth wie folgt zusammen:

Allgayer, Bernhard
Halder, Karin
Jöchle, Oliver
Dr. Reck, Hans-Peter
Spähn, Günter
Traub, Rainer
Vogt, Christine

Der Verwaltungsausschuss tagte 2016 neun Mal.

Der Eigenbetrieb unterhält in den Räumen des Schlosses eine Gästeinformation und einen Lesebereich. Er vertreibt ein eigenes Stadt- und ein Unterkunftsprospekt. Desweiteren wird ein monatlicher Veranstaltungskalender für die Kliniken koordiniert und beworben sowie ein jährlicher Veranstaltungskalender mit allen Aulendorfer Vereinen und Institutionen, ergänzt durch eigene Kulturveranstaltungen. Dieser ist auch auf der städtischen Homepage abrufbar.

Der Eigenbetrieb verwaltet außerdem den Badebetrieb am Steegersee, die Minigolfanlage und den Kurpark.

Im Jahr 2017 wurde das Büro neuland+ beauftragt, ein tagestouristisches Konzept für die Stadt Aulendorf zu erstellen. Diese Ergebnisse sind für die touristische Arbeit in den nächsten Jahren maßgeblich. Das Konzept wurde dem Gemeinderat am 24.07.2017 vorgestellt und dessen Umsetzung beschlossen.

Außerdem wird das Schloss- und Kinderfest ab 2017 im Eigenbetrieb Aulendorf Tourismus finanziell abgewickelt.

Verlauf des Geschäftsjahres

Erträge:

Geplant waren für das Jahr 2017 Erträge in Höhe von 388.400,00 Euro. Im Ergebnis konnten diese mit 425.632,97 Euro deutlich übertroffen werden.

Im Einzelnen schlüsseln sich die Erträge des Eigenbetriebs wie folgt auf:

➤ **Kurtaxe:**

Die Kurtaxe ist die Haupteinnahmequelle des Eigenbetriebs. Im Jahr 2017 wurde aufgrund der bisherigen Ergebnisse ein Ansatz von 165.000 Euro eingestellt, zu dem mit einem Ergebnis von 180.548,14 Euro deutliche Mehreinnahmen erzielt werden konnten. Damit steigen die Erlöse aus Kurtaxe seit 2014 stetig an (2014: 152.670,70 Euro; 2015: 162.371,46 Euro; 2016: 170.240,39 Euro).

➤ **Steegersee:**

Den geplanten Einnahmen aus Badeintritten von 60.000 Euro stehen abgerechnete Einnahmen von 54.615,80 Euro gegenüber. Im Vergleich zum Vorjahr (2016: 44.518,86 Euro) stiegen die Eintrittserlöse damit deutlich. Der Grund dafür liegt darin, dass zur Badesaison 2017 die Eintrittspreise erhöht wurden. Eine weitere Erhöhung ist frühestens für die Badesaison 2020 geplant.

➤ **Zuschuss Förderverein Steegersee:**

Im Juli 2010 haben engagierte Bürger den Förderverein „Steege-Freunde“ gegründet. Seither werden am Steegersee regelmäßig Veranstaltungen und Arbeitsaktionen durchgeführt. Ziel war die Übernahme des jährlichen Abmangels, den der Eigenbetrieb durch den Badebetrieb hat.

Vereinbarungsgemäß waren für 2016 letztmalig 11.000,00 € zu übernehmen. Die Steege-Freunde hatten einen Antrag gestellt, die Abmangelübernahme für 2016 zu erlassen. Der Antrag wurde schlussendlich zurückgezogen. Die Bearbeitung dauerte einige Zeit, weshalb die Verbuchung schlussendlich im Jahr 2017 erfolgen musste.

➤ **Minigolf:**

Aufgrund der Ergebnisse der letzten Jahre wurde ein Erlös in Höhe von 1.000 Euro eingeplant, dem ein Ergebnis von 1.240,76 Euro gegenüber steht. Damit hat sich der Erlös im Vergleich zu den Vorjahren (2016: 1.151,26 Euro, 2015: 675,75 Euro, 2014: 256,30 Euro, 2013: 452,94 Euro, 2012: 704,83 Euro) nochmals erhöht. Dem Erlös gegenüber stehen Unterhaltungsaufwendungen in Höhe von 9.261,50 Euro. In den letzten Jahren wurden jeweils einige Maßnahmen durchgeführt, um die Attraktivität der Anlage zu erhöhen.

➤ **Fremdenverkehrslastenausgleich:**

Beim Fremdenverkehrslastenausgleich handelt es sich um eine Leistung des Landes, um den Tourismusgemeinden einen Ausgleich zu gewähren, dafür, dass diese Aufwendungen haben, die nicht im alleinigen Interesse ihrer Einwohner sind. Der Fremdenverkehrslastenausgleich dient u.a. zur Verbesserung der Qualität und der Attraktivität der öffentlichen Tourismusingfrastruktureinrichtungen, zur Erhöhung des Erholungs- und Freizeitwertes und zum Ausbau und zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der Tourismusgemeinden. Die Festsetzung erfolgt nach den kurtaxepflichtigen Übernachtungen im Kalenderjahr 2012. 2017 wurden hieraus 37.034,16 Euro erzielt. Die Bemessungsgrundlage des Statistischen Landesamtes hat sich im Vergleich zum Vorjahr reduziert.

➤ **Verlustausgleich Vertrag Kurtaxe:**

Im Jahr 2012 war aufgrund einer Feststellung der GPA im Prüfungsbericht 2011 erstmals ein Zuschuss der Stadt für Akutbetten enthalten. Dieser muss aufgrund der vertraglich vereinbarten Regelung mit einer Klinik als Einnahme im Eigenbetrieb eingeplant werden. Die Stadt verzichtet auf die Erhebung der Kurtaxe für Akut-Patienten und gewährt einen pauschalen Abschlag in Höhe von 10 % bei den Reha-Patienten, die als Ausgabe im Rahmen der Wirtschaftsförderung von der Stadt zu tragen und dem Eigenbetrieb als Einnahme zu erstatten sind. Aufgrund der Belegungsmeldungen der Klinik wurde eine Ausgleichszahlung von 63.721,00 Euro berechnet.

➤ **Erlöse Klassifizierung/Gutscheinheft Druckkostenpauschale/Aufnahme Gastgeberverzeichnis:**

Dem Planansatz von 150 Euro stehen im Ergebnis 5.583,53 Euro an Einnahmen gegenüber. Vereinbarungsgemäß bezahlen die Leistungsträger einen Ersatz für das neue Gutscheinheft und Gastgeberverzeichnis.

➤ **Erstattung Personal Stadt:**

Dem Planansatz von 23.450 Euro stehen im Ergebnis 34.823,56 Euro gegenüber.

Neu ab 2016 erfolgt eine Erstattung der Stadt Aulendorf an den Eigenbetrieb Tourismus. Im Rahmen der Neuberechnung der Verwaltungskostenbeiträge 2016/2017 wurde auch der Anteil der Tätigkeit, die Frau Krause als Vertretung für das Vorzimmer des Bürgermeisters übernimmt und der Anteil der Tätigkeit, die Frau Rimmele für die Bürgertheke übernimmt, mit berechnet und vom Eigenbetrieb der Stadt in Rechnung gestellt. Die zugrunde liegenden Daten waren zu gering berechnet, im Nachgang erfolgt immer eine korrekte Berechnung mit feststehenden Personalkosten.

Aufwendungen:

Für Aufwendungen des Eigenbetriebs wurden insgesamt 462.900,00 Euro eingeplant. Diese wurden mit einem Ergebnis von 464.631,96 Euro relativ gut eingehalten, haben sich im Vergleich zum Vorjahr aber um rund 33 T€ aufgrund von Sondereffekten erhöht.

Im Einzelnen schlüsseln sich die Aufwendungen des Eigenbetriebs wie folgt auf:

➤ **Materialaufwand:**

Für Materialaufwendungen waren 212.550 Euro eingeplant. Im Ergebnis entstanden Aufwendungen in Höhe von 188.231,29 Euro, die sich aufteilen in „a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren“ und „b) Aufwendungen für bezogene Leistungen“. Dies entspricht der Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Im Bereich „a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren“ waren Mittel in Höhe von 7.050 Euro eingeplant. Zu diesen Aufwendungen konnten mit einem Ergebnis von 6.031,99 Euro Einsparungen erzielt werden.

Diese Aufwendungen teilen sich im Wesentlichen auf in Kosten für den Strom- und Wasserbezug. Für Strom entstanden Aufwendungen in Höhe von 2.702,85 Euro (2016: 3.243,41 Euro), für Wasser in Höhe von 3.329,14 Euro (2016: 3.372,98 Euro).

Im Bereich „b) Aufwendungen für bezogene Leistungen“ waren Mittel in Höhe von 205.500 Euro eingeplant. In diesem Bereich gab es mit einem Ergebnis von 182.199,30 Euro ebenfalls Einsparungen, es konnte nahezu bei jedem Sachkonto eine Einsparung erzielt werden.

Beim Werbeaufwand für Printmedien sind Kosten in Höhe von 13.071,10 Euro angefallen. Der grundsätzliche Jahresrahmen für Aufwendungen liegt bei 20 T€. Hier enthalten sind beispielsweise Anzeigen im Rahmen der OTG oder auch in den Bodensee Ferienmagazinen.

➤ **Personalkosten:**

Die Personalaufwendungen betragen nach Plan 133.500 Euro, im Ergebnis gab es hierzu Mehraufwendungen mit 145.740,33 Euro. Der Ansatz war zu niedrig kalkuliert, weil die Verwaltung davon ausging, dass sich die Rückstellungen für Urlaub und Überstunden weiter reduzieren.

➤ **Abschreibungen auf Sachanlagen und Forderungen:**

Im Vergleich zum Planansatz von 12.800,00 Euro waren die Abschreibungen mit 16.229,95 Euro deutlich höher. Dies resultierte aus den neuen Abschreibungen für die Erneuerung der Abwasserpumpanlage und des Sprungturms, die in der Planung (zeitliche Überschneidung zum Abschluss 2016) noch nicht abschließend berechnet werden konnte.

➤ **Sonstige betriebliche Aufwendungen:**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf 114.430,39 Euro. Damit gab es Mehraufwendungen im Vergleich zum Planansatz von 104.050 Euro.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzten sich 2017 im Wesentlichen aus drei Positionen zusammen: Dem Verwaltungskostenbeitrag, der an die Stadt bezahlt wird, dem Rechts- und Beratungsaufwand und den Aufwendungen für die neu konzipierte Kostümführung.

Bei den Verwaltungskostenbeiträgen war es im Zuge der Aufarbeitung der Beanstandungen der Betriebsprüfung durch das Finanzamt notwendig, dass alle Rathausmitarbeiter über vier Monate ihre genauen Tätigkeiten, insbesondere für die Eigenbetriebe, mit Zeitanteilen notiert haben. Aus diesen Aufschrieben wurden die Personalanteile neu berechnet. Insgesamt erfolgte eine komplette Änderung der bisherigen Systematik der Berechnung des Verwaltungskostenbeitrages mit Anpassung an Verwaltungsvorschriften des Landes. Die Aufwendungen liegen mit den derzeitigen Personalanteilen bei 37.945,04 Euro.

Bei den Rechts- und Beratungskosten gibt es mit Aufwendungen von 54.370,61 Euro deutliche Mehraufwendungen im Vergleich zu den geplanten 13.000 Euro, wobei bei diesem Ansatz auch die Kosten für das Tourismuskonzept in Höhe von rund 12 T€ nicht enthalten waren. In der beiliegenden Aufstellung wurden diese Aufwendungen genauer aufgeschlüsselt.

Der Großteil der Aufwendungen mit 40.551,71 Euro resultiert aus Rechnungen der Wibera für Jahre rückwirkend ab 2014. Rechnet man diese Kosten nun auf die Jahre 2014 – 2016 um, ergeben sich jährliche Kosten zwischen 13 T€ - 19 T€. Grundsätzlich ist es so, dass die steuerlichen Problematiken jedes Jahr noch komplexer werden und es immer neue Regelungen und Rechtsprechungen gibt, die zu überprüfen und umzusetzen sind, weil auch die Finanzämter und deren Betriebsprüfer immer kritischer werden gegenüber der öffentlichen Hand. Als Beispiel kann man hier die Erstellungen der E-Bilanz nennen, die man für die Jahre ab 2014 machen musste oder auch die neuen Richtlinien zur Erstellung der Bilanzen, die eine Umgliederung notwendig machen. Dies hat einen großen Zeitaufwand gebunden und damit auch Kosten verursacht, worauf die Kommunen keinen Einfluss haben. Diese Problematik besteht im Jahr 2017 bei jedem Betrieb, stellt aber einen Ausreißer dar. 2018 normalisieren sich die Kosten wieder, wobei man beim Tourismus auch gleich darauf hinweisen muss, dass durch die notwendige Verschmelzung der Schlossmuseum GmbH noch Zusatzkosten entstanden sind. Diese amortisieren sich aber durch Einsparungen aufgrund der entstehenden Synergieeffekte.

Für die neu konzipierten Kostümführungen wurden 2017 Mittel in Höhe von 6.157,60 Euro benötigt. Der Planansatz lag deutlich höher mit 31.000 Euro. Hier ist es aber so, dass auch noch im Jahr 2018 Aufwendungen anfallen, zudem mussten Positionen wie die Kostüme in der Anlagenbuchhaltung aktiviert werden und sind somit in der vorliegenden Gewinn- und Verlustrechnung nicht enthalten.

Nachrichtlich wird nochmals auf die Buchung im Jahr 2016 zur Bereinigung der Bilanz hingewiesen: Laut Beschluss des Gemeinderates vom 10.10.2016 wurde im Jahresabschluss 2016 eine Bereinigung der Bilanz vorgenommen. Im Rahmen der abschließenden Aufarbeitung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus früheren Jahren zwischen den Eigenbetrieben und der Stadt wurde auch das Sachkonto „5220 – Beteiligungen“ beim Eigenbetrieb Aulendorf Tourismus genauer überprüft. Hier war seit Jahren ein Betrag von 80.851,00 € enthalten, der sich aus insgesamt vier Beteiligungen zusammensetzte. Sämtliche Beteiligungen wurden auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Es hat sich herausgestellt, dass von den genannten Beteiligung keine Beteiligung mehr werthaltig ist bzw. nie werthaltig war, weil sie als Zuschuss gedacht waren und nicht als Beteiligung im eigentlichen Sinn. Daher hatte die Verwaltung vorgeschlagen, diese im Rahmen des Jahresabschlusses auszubuchen.

Gesamtergebnis:

Dem geplanten Jahresverlust von 74.500,00 Euro steht ein tatsächlicher Jahresverlust in Höhe von 38.998,99 Euro gegenüber.

Diese Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus den Mehreinnahmen bei der Kurtaxe von 15.548,14 Euro und aus den Einsparungen beim Materialaufwand (- 23.300,70 Euro).

Der Jahresverlust soll in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Folgende **Investitionen** wurden 2017 getätigt:

- Sprungturm Steegersee (69.976,24 Euro)
- Sanierung bzw. Erneuerung Wege Park (4.040,93 Euro)

Angaben nach § 11 Eigenbetriebsverordnung:

Zum Eigenbetrieb gehören die Grundstücke des Steegersees und der Minigolfanlage. Es gab keine Änderungen im Bestand im Vergleich zum Vorjahr.

Die Gesamtsummen für den Personalaufwand im Wirtschaftsjahr sind wie folgt:

- Bruttobezüge: 111.126,92 Euro
- Aufwendungen für Altersversorgung (ZVK): 9.791,49 Euro
- Aufwendungen für Sozialversicherungen: 22.408,92 Euro
- Beihilfen: 13,00 Euro
- Aufwandsentschädigung Wanderführer: 2.400,00 Euro

Entwicklung des Eigenkapitals:

Das Eigenkapital betrug zum 31.12.2016 669.347,64 Euro und reduzierte sich aufgrund des vorliegenden Jahresverlustes zum 31.12.2017 auf 630.851,95 Euro.

Entwicklung der Rückstellungen:

Die Rückstellungen betragen zum 31.12.2016 22.400,00 Euro und reduzierten sich im Jahr 2017 auf 14.500,00 Euro.

Die Ertragslage des Eigenbetriebs Aulendorf Tourismus war in den Wirtschaftsjahren 2016 und 2017 weitestgehend konstant.

Mengen-und Tarifstatistik:

2017 wurden von den Kliniken 132.245 Übernachtungen gemeldet (Vergleich 2016: 135.333 Übernachtungen).

Die Zahl der Privatübernachtungen stieg 2017 auf 36.982 (2016: 34.655). Zusätzlich wurden 29.795 Übernachtungen der Dobelmühle, des Schönstatt-Zentrums und des LAZBW gemeldet (Vorjahr: 28.346).

2017 konnte aufgrund der Erhöhung der Eintrittspreise mit dem Badebetrieb des Steegersees Eintrittserlöse in Höhe von 54.615,80 Euro erzielt werden. 2016 waren diese mit 44.518,86 Euro deutlich niedriger. Kinder bis 6 Jahre sind dabei grundsätzlich frei, ebenso Familien mit mehr als fünf Kindern.

Die Besucherzahlen der Minigolfanlage haben sich seit 2014 deutlich erhöht (2014: 572 Besucher, 2015: 1.308 Besucher, 2016: 1.646 Besucher, 2017: 1.743).

Ausblick

Im August 2018 erfolgte die Eröffnung der „Aulendorfer Schlossgeschichten“. Zudem konnten bereits einige erfolgreiche Vorstellungen der neu aufgelegten Kostümführungen gefeiert werden.

Die Verschmelzung der Schlossmuseum Aulendorf GmbH erfolgte zum 31.08.2018 rückwirkend zum 01.01.2018.

Weitere Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung können der Anlage zur Bilanz, erstellt von der Wibera, entnommen werden.

Aulendorf, den 29.08.2017



Matthias Burth
Bürgermeister